

Jahren in ihrer Schule hätten, welcher zur Schreiberey Lust bezeugte, u. schon etwas in Schreiben und Rechnen unter ihrer Anweisung geleistet, welches eben einen guten Genie bald zu mehrer Fertigkeit durch Fleiß gebracht werden kann, an mich zu senden; ich werde mich zu allen gefälligen Gegendiensten dafür verbunden halten. Er muß von gesunden Körper, und guten Wachsthume seyn. Hauptsächlich muß er musikalisches Genie haben, und auf den Klavier schon etwas spielen. Plauen, d. 15. Sept. 1795.

A. C. Steiniger. Stadtsyndikus.

Mit den besten Empfehlungen von hohen Herrschaften versehen, mache ich allen Familien hier sowohl als in hiesiger Gegend hiermit bekannt, daß ich 2 bis 3 Monate lang allhier Unterricht im Tanzen zu geben gesonnen bin. Da ich nicht nur Kindern eine gerade Stellung, einen guten Gang und ein anständiges Compliment zu machen beybringe, sondern auch erwachsenen Personen Unterricht im Schottischen u. Französischen Paas gebe, auch in Menuets, Polon: Contretanz. Angl. (welche ich auch aufzeichne) Ländrisch, Alemande Strasbgl. Walzen etc. und überhaupt in jeder Art von Tänzen gewiß Satisfaction leisten werde;

so schmeichle ich mir hier eine gütige Aufnahme. Liebhaber und Liebhaberinnen des Tanzes dürfen nur so gütig seyn mir solches wissend zu machen, und ich stehe auf Verlangen zu Diensten. Plauen d. 14. Sept. 1795. C. A. Klemm.

Von Delsnitz bis Plauen ist ein weißer Rocklourmantel verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, der ihn wieder einhändiget, erhält ein gutes Douceur.

Es werden zwey Handlungs-Subjecte gesucht, die schon vorher in Geschäften gestanden haben, u. davon der eine die Buchhaltung vollkommen verstehen muß: so wie auch 3 junge Leute, die sich der Handlung widmen wollen, sie müssen aber gut erzogen u. hinlängliche Caution stellen können. Desgleichen ein junger Mensch der die Apotheker-Kunst erlernen will. Sind aber dabey die vorhergehenden Bedingungen zu bemerken. Nähere Auskunft geben Felix u. Sohn allhier.

Auf dem neuen Markt ist am vergangenen Sonntag als d. 13ten dies. ein Geldbeutelchen mit etwas Scheidemünze und einen Farbezeichen, gefunden worden. Der Eigenthümer, der es wieder zu haben wünscht, kann sich in der hiesigen Buchdruckerey melden.

In der Stadt sind geböhren worden: 4 Söhnchen und 1 Töchterchen.
Gestorben ist: Johann Tobias Meiners, Schumacher Gesellens Töchterchen.

Freytags prediaet: Hr. Diaconus M. Taubner, von Pausa, über I. Joh. I. v. 10.

Nächstkünstigen Sonntag predigt in der Gottesackerkirche, Hr. Tertius Schmidt.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben:

Mstr. Wunderlich im obern Steinwege, und Mstr. Treubmann in der Neustadt.

Das Wochenbacken:

Mstr. Treubmann in der Neundörfergasse, und Mstr. Martin in der Neustadt.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1795 d. 12. Spt.	Gut.			Mittelmäßig.			Gerings.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen.	1	10	—	1	8	—	1	4	—
Korn.	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste.	—	14	—	—	13	—	—	12	—
Hafer.	—	9	—	—	8	6	—	—	—